Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Stellungnahme zum Postulat 184

Polysportive Bewegungsförderung für Kinder und Unterstützung der Nachwuchsstrukturen in Luzerner Sportvereinen

Maël Leuenberger namens der SP/JUSO-Fraktion und Yolanda Ammann-Korner namens der FDP-Fraktion vom 26. März 2026
Antrag des Stadtrates: Ablehnung, StB 726 vom 16. September 2026

Mediensperrfrist: 13. Oktober 2026, 11.00 Uhr

Ausgangslage

Der Postulant und die Postulantin wollen die polysportive Bewegungsförderung von Kindern in der Stadt Luzern stärken und gleichzeitig die Nachwuchsarbeit der Luzerner Sportvereine unterstützen. Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, unterschiedliche Sportarten kennenzulernen und vielseitige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Dabei sollen bestehende Vereinsstrukturen und Angebote besser genutzt und miteinander vernetzt werden. Der Stadtrat soll prüfen, wie entsprechende polysportive Angebote gefördert und die Vereine bei deren Umsetzung unterstützt werden können. Ziel ist eine nachhaltige Bewegungs- und Sportförderung, die Kindern einen möglichst breiten und niederschwelligen Zugang zum Sport ermöglicht.

Erwägungen

Der Stadtrat anerkennt die Bedeutung von Sport und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Die Stadt Luzern darf in der Region als Gemeinde mit einem sehr umfassenden freiwilligen Schulsportangebot und funktionierenden finanziellen und infrastrukturellen Instrumenten zur Förderung des Kinder- und Jugendsports hervorgehoben werden. Mit dem Sportkids-Angebot setzt die Stadt Luzern unter anderem in Zusammenarbeit mit Luzerner Vereinen ein erfolgreiches Sportangebot um, das als Bindeglied zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem Vereinssport dient. Der Stadtrat anerkennt aber auch die Bedeutung des Vereinssports, der zentraler Träger des organisierten Sports und der Nachwuchsförderung ist. Sportartenspezifische Trainingsangebote sind gefragt und erfreuen sich gerade im Sportkids-Angebot grosser Beliebtheit. Dasselbe gilt für den organisierten Vereinssport, der primärer Treiber des sportartenspezifischen Angebots in der Stadt Luzern ist.
Der Fokus des Sportkids-Angebots liegt insbesondere auf Kursen für Kinder im Primarschulalter, die beispielsweise im Schuljahr 2026/2027 einen Anteil von über 90 Prozent am Gesamtprogramm ausmachen. Der Inhalt vieler Kurse ist polysportiv (z. B. Spiel- und Ballsport oder Sportmix) oder teilweise polysportiv (z. B. Ballspiele mit Fokus Handball). Selbst sportartenspezifische Kurse wie etwa Aikido oder Karate beinhalten polysportive Elemente, um Kinder und Jugendliche in möglichst allen motorischen Fähigkeiten sportartenübergreifend zu fördern.

Mit dem freiwilligen Schulsportangebot wird der Förderansatz von Jugend und Sport (J+S) verfolgt, der vielseitige Trainingsformen für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren vorsieht, wobei Bewegungs- (laufen, springen, balancieren, schaukeln ...) und Spielgrundformen (Rollen, Gegenspielerinnen/Gegenspieler ...) im Vordergrund stehen. Die Luzerner Sportvereine orientieren sich an Vorgaben von Verbänden und J+S. Vereine setzen polysportive Inhalte in ihren Trainings um, da sie die Vorteile einer breiten Förderung kennen und wissen, wie sich eine zu frühe, einseitige Spezialisierung negativ auswirken kann.

Ausserdem sind Vereine für Subventionen aus dem Sportförderprogramm des Bundes nur beitragsberechtigt, wenn die J+S-Vorgaben (Mindestanzahl Trainings, Mindestanzahl Teilnehmende, Anerkennungen Leitungspersonen usw.) erfüllt werden. Im Rahmen der städtischen Jugendsportförderung werden zudem nur Pro-Kopf-Beiträge für Kinder und Jugendliche im J+S-Alter (5–20 Jahre) gesprochen und für Trainings ausgerichtet, die von qualifizierten J+S-Leitenden oder Leitenden mit einer Sportverbandsqualifikation geleitet werden.

Der Übergang vom freiwilligen Schulsport in den Vereinssport stellt einen vielversprechenden und funktionierender Prozess dar, ist jedoch keinesfalls selbstverständlich. Ein Vereinseintritt ist mit Kosten und weiteren Verbindlichkeiten verbunden, was beim Sportkids-Angebot weniger der Fall ist. Auch gibt es Vereine, die schlicht keine Kapazitäten haben, um neue Kinder in ihre Trainings aufzunehmen. Die Studie Sport Schweiz 2026 hält fest, dass Kinder und Jugendliche bis und mit 14 Jahren einen immer grösser werdenden Anteil der Aktivmitglieder in Sportvereinen ausmachen (Lamprecht, Bürgi, Stamm und Gebert, 2026).[1] In der Altersspanne von 15 bis 24 Jahren ist jede dritte Person in einem Sportverein aktiv. Ein markanter Rückgang dieser Aktivität wird im Alter zwischen 25 und 34 Jahren beobachtet, wo lediglich noch jede fünfte Person in einem Verein aktiv ist. Die Basis für langfristiges Sporttreiben wird im ausserschulischen Sport im Kindesalter gelegt, wobei eine kritische Phase für den aktiven Vereinssport aber im jungen Erwachsenenalter verzeichnet wird. Eine langfristige Bindung an sportliche Aktivitäten wird also nicht nur durch Angebote im freiwilligen Schulsport oder im Vereinssport bewirkt. Sie ist auch vom Drop-out im Vereinssport und von sich verändernden Faktoren wie Ausbildung, Beruf, Freizeit oder Beziehung im jungen Erwachsenenalter abhängig.

Ein Eingriff in die Kompetenz der Sportvereine mit Trainingsangeboten der Stadt Luzern als Ergänzung zu Vereinstrainings lehnt der Stadtrat ab. Es ist fraglich, ob dies im Sinne der Sportvereine wäre. Ebenfalls entspricht es nicht dem Auftrag der Stadt Luzern, mit dem freiwilligen Schulsportangebot in den Vereinssport einzugreifen.

Die Stadt Luzern unterstützt die Nachwuchsstrukturen von Sportvereinen bereits jetzt in hohem Mass auf verschiedenen Ebenen. Durch die Jugendsportförderung werden finanzielle Pro-Kopf-Beiträge an Vereine mit Nachwuchsabteilungen ausgerichtet. Im Jahr 2025 richtete die Stadt Luzern in diesem Rahmen einen Beitrag von über Fr. 800’000.– aus. Projekte im oder ausserhalb des Nachwuchsbereichs werden ebenfalls finanziell unterstützt. Durch die Sport-Ehrungen werden Förderbeiträge vergeben, die gezielt im Nachwuchsbereich eingesetzt werden sollen. Im Jahr 2025 wurden so knapp 30 Sportvereine mit zusätzlichen rund Fr. 110’000.– zugunsten ihrer Nachwuchsarbeit gestärkt. Weiter werden die Vereine durch den Erlass von Gebühren für die Benützung von Sportanlagen im Rahmen von Trainings oder Wettkämpfen für Kinder und Jugendliche finanziell entlastet. Nicht zuletzt ist die Vermietung, Betreuung und Koordination der Sportanlagen ein wichtiger Aspekt in der Förderung des Vereinssports in sämtlichen Altersgruppen.

Einschätzung zu den Folgekosten

Die Erheblicherklärung des Postulats ist mit nicht abschätzbaren Folgekosten verbunden. Die Abklärungen, die Ausarbeitung von neuen Fördergefässen sowie die Koordination zwischen den Sportvereinen durch die Stadt Luzern haben einen zusätzlichen Personalaufwand zur Folge.

Fazit

Der Stadtrat anerkennt die Bedeutung von Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche, die damit verbundenen positiven Effekte sowie die Relevanz einer breiten, polysportiven Förderung zugunsten eines langfristigen Sporttreibens. Ebenfalls unterstreicht er die zentrale Rolle der Sportvereine in der Nachwuchsförderung und Angebotsvielfalt, respektiert deren Autonomie und ist sich der Herausforderungen im organisierten Sport bewusst.
Der Stadtrat lehnt jedoch ein neues, zusätzliches polysportives Trainingsgefäss für Kinder im Primarschulalter ab. Vielmehr sollen bestehende Instrumente genutzt werden, um die Zusammenarbeit

[1] Lamprecht, M., Bürgi, R., Stamm, H. und Gebert, A. (2026): «Sport Schweiz 2026: Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung». Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

zwischen der Stadt Luzern und den Sportvereinen zu optimieren. Vielversprechend ist dahingehend das Sportkids-Angebot, in welchem weitere Kooperationen mit Vereinen angestrebt werden können. Zu beachten sind dabei die bestehenden Herausforderungen von Vereinen (z. B. personelle Ressourcen und Professionalitätsgrad) und die eingeschränkte Hallenverfügbarkeit, was einen beliebig grossen Ausbau erschwert.
Die im Postulat formulierten Anliegen zeigen, dass die angestrebten Zielsetzungen mit den bestehenden Instrumenten weitgehend erfüllt werden. Durch finanzielle Beiträge an Nachwuchsstrukturen im Vereinssport leistet die Stadt Luzern bereits eine substanzielle Unterstützung zur Ausübung von Vereinsaktivitäten. Zudem befindet sich die Stadt mit dem Verein Sportstadt Luzern in einem engen Austausch, damit allfällige zusätzliche Bemühungen im Sinne der Vereine diskutiert und umgesetzt werden könnten. Hinzu kommt die grosse Bedeutung der Bereitstellung und Betreuung von Sportanlagen für den Nachwuchs- und generell für den Vereinssport. Sportartenspezifische Trainings sowohl im freiwilligen Schulsport als auch im Vereinssport sind gefragt und sollen weiterhin Bestand haben, um die Vielfalt der städtischen Sportlandschaft aufrechtzuerhalten. Die Schaffung neuer, zusätzlicher, vereinsübergreifender Trainingsgefässe wird abgelehnt. Der Stadtrat setzt sich dafür ein, das Sportkids-Angebot in der Zusammenarbeit mit Vereinen weiterzuentwickeln und dort zu stärken, wo ein konkretes Bedürfnis besteht.

Der Stadtrat beantragt die Ablehnung des Postulats.